

**ANDRÉ BITTNER**

Bittner & Cie.
Paderborn

Aus unserer Sicht ist es wichtiger, wie es mit Europa weitergeht, als ständig nur auf den Fortbestand des Euro fixiert zu sein. Profitable Unternehmen mit weltweiten Absatzmärkten werden mit und ohne Euro und auch mit oder ohne Präsident Trump und seinem Protektionismus zurecht kommen. Selbst wenn es kurzfristig zu deutlichen Marktpreisschwankungen kommen kann, wird sich langfristig Profitabilität und sinnvoller Nutzen der vorhandenen Ressourcen auszahlen und Wohlstand schaffen – in Firmen genauso wie in Volkswirtschaften.

Unter dem Blickwinkel der Inflation und Nullverzinsung ergibt sich für Anleger in vielen zinstragenden Instrumenten faktisch eine stille Enteignung, hier sind der Sachwert und damit die Aktie eine bewährte Medizin für das Portfolio. Prognosefreie, marktneutrale Strategien sind für uns zudem weitere sinnvolle Ansätze, um mit Unsicherheit umzugehen.

Europäische Aktien haben wir neutral gewichtet, denn den politischen Risiken stehen im Vergleich zu den USA moderatere Bewertungen gegenüber. Um Rückschläge als Chance zu nutzen, halten wir Kasse.

Als Katalysator für den EU-Aktienmarkt könnte sich sowohl die USA mit ihrer möglichen Fehleinschätzung des erwarteten Erfolges von Trumps Maßnahmen, als auch das Verhalten von Erdoğan zeigen, da jetzt wohl auch der letzte vielleicht noch von besseren Zeiten träumende politisch Verantwortliche die Tatsachen und die Faktenlage erkennen muss und sieht, dass es Zeit zum Handeln ist.

Ein Fonds, der bei uns im Fokus steht, ist zum Beispiel der **Loys Europa System**, ein Fokus auf Euro-land-Fonds besteht nicht.